

Vom Net Zero Industry Act zum Net Zero Valley Lausitz

Es geht um Wohlstand und Zukunft

Wohlstand und Zukunft sind weltweit mit grüner Energie und Industrie verbunden. Klimafreundliche Technologien dominieren bereits seit Jahren bedeutende Zukunftsmärkte. Investitionen in erneuerbare Energie, alternative Antriebe oder saubere Industrieprozesse betrug 2023 weltweit rund 1,6 Billionen Euro – und haben sich in den letzten drei Jahren fast verdoppelt. Allein der Weltmarkt für wichtige Serientechnologien für saubere Energie wird bis 2030 ein Volumen von rund 650 Mrd. Euro pro Jahr erreichen – mehr als das Dreifache von heute. Das künftig sogar zunehmende rasante Wachstum dieser klimafreundlichen Technologien mindert nicht nur Treibhausgasemissionen, es wird insbesondere von ihrer exponentiell steigenden Wirtschaftlichkeit getrieben. Binnen zehn Jahren sind so Kosten bei erneuerbarer Energie aus Windkraft um 73% und aus Solarkraft sowie Batteriespeichern um je 80% gesunken. Es geht aber nicht nur um Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz – sondern auch um Unabhängigkeit. Sind Europa heute zu 63% und Deutschland zu 69% von Energieimporten abhängig, kann und soll Europa durch grüne Technologien und Industrien autark werden.

Das EU-Gesetz

Dazu hat die EU bereits 2019 den European Green Deal ausgerufen und will als erster Kontinent bis 2050 Klimaneutralität erreichen. In der Folge haben sich die führenden Industrienationen – die USA mit dem Inflation Reduction Act, Japan mit dem Green Transformation Paket und China mit der Made in China 2025 Strategie – mit multimilliardenschweren industriepolitischen Initiativen bedeutende Vorteile im globalen Wettbewerb um grüne Zukunftstechnologien geschaffen. Nun zieht die EU mit dem Net Zero Industry Act nach und bekennt sich erstmals zu aktiver Industriepolitik. Das Gesetz definiert Schlüsseltechnologien für die Umsetzung des European Green Deal – sogenannte Netto-Null-Technologien. So soll die Binnennachfrage der EU in diesen strategisch wichtigen Zukunftstechnologien bis 2030 zu mindestens 40 Prozent aus eigener Produktion gedeckt werden. Zehn Jahre später soll ihr globaler Marktanteil mindestens 15% betragen. Das erfordert den massiven Aus- und Aufbau von grünen Produktionsstätten und damit verbundenen Wertschöpfungsketten in Europa. Vier Säulen sollen das ermöglichen: die Beschleunigung von Genehmigungs- und Planungsprozessen, das Ankurbeln von Investitionen und Finanzierung klimafreundlicher Produktion in Europa, die Förderung von Kompetenzen und die Reduktion der Abhängigkeit von kritischen Rohstoffen. Der Net Zero Industry Act wurde im Frühsommer 2024 als Gesetz durch das EU-Parlament beschlossen und gilt für alle EU-Mitgliedsländer. Sie müssen die Regelungen nun so schnell wie möglich in nationales Recht umsetzen bzw. nationales Recht an die Aufgaben aus dem NZIA anpassen.

Valley als Hotspot des Wachstums

Der Net Zero Industry Act sieht vor, dass Mitgliedstaaten in spezifischen geografischen Gebieten industrielle Aktivitäten im Zusammenhang mit einer oder mehreren Netto-Nulltechnologien besonders fördern und in industriellen Clustern entwickeln können. Diese Gebiete erhalten Zugang zu einer Finanzierungsplattform, die regionale, nationale und europäische Fördermittel verknüpft. Zudem können in diesen Valleys Genehmigungsverfahren weiter beschleunigt werden. Sie müssen über einen

nationalen Plan mit zusätzlichen Maßnahmen verfügen, die diese Regionen für die Ansiedlung von Industrie attraktiv machen. Das können Pläne für die Entwicklung der Infrastruktur oder für spezifische Betriebskostenunterstützung wie vergünstigte Energiepreise oder die Unterstützung der Digitalisierung der Verwaltung sein. Insbesondere durch Bürokratieabbau soll in diesen Valleys mehr Innovation und Investition ermöglicht werden. Kurzum: Net Zero Valleys beschleunigen Verwaltungsprozesse, bündeln Förderungen und ermöglichen Innovationen. Dazu erhalten sie auch eine Struktur in Form einer speziellen Ansprechstelle in der Region, die sämtliche Verfahren bündelt und koordiniert. So entstehen Zukunftsregionen, die besonders vom rasanten Wachstum grüner Energie und Industrie und ihrer Neuverteilung in Europa profitieren können.

Net Zero Valley Lausitz

Die Lausitz hat EU-weit einen besonderen Stellenwert. Sie gilt unter den 41 Kohleregionen Europas als Hoffnungsträger auch für den European Green Deal. Denn nur hier trifft auf eine historisch starke, strukturelle Abhängigkeit von fossiler Energie eine dynamische und mit rund 17 Milliarden Euro staatlicher Strukturhilfen unterstützte Transformation. Rund 20 Milliarden angekündigter Privatinvestitionen fließen fast ausschließlich in Netto-Null-Technologien. So entstehen in der Lausitz bereits Europas erste Lithium-Raffinerie, Deutschlands größtes Zentrum erneuerbarer Energieerzeugung an Land und Deutschlands größter Batteriepark. Die Energieregion liefert künftig mit Grünstrom rund um die Uhr die wesentliche Basis für die Ansiedlung grüner Industrien. Vor allem liefert die Lausitz aber das Mindset: Transformation und steter Wandel liegen seit Jahrhunderten in ihrer DNA. Und sie geht den Weg hin zum ersten Net Zero Valley in einem europaweit einzigartigen, von Dynamik, Transparenz und enormer Breite geprägten Beteiligungsprozess an. In diesem Bottom-Up-Prozess bündeln Wirtschaft, Kommunen, Landkreise, Wissenschaft und Sozialpartner ihre Schlagkraft und entwickeln gemeinsam eine nachhaltige Strategie für die feste Einbindung der Region in die Umsetzung des Net Zero Valley Lausitz. Das ist der „Lausitzer Weg“.

Unterm Strich entsteht eine Quasi-Sonderwirtschaftszone für grüne Zukunftstechnologien. Die oft gemachten politischen Versprechen von einer europäischen Modellregion für Strukturwandel, Klimaschutz und Wachstum erhalten so erstmals einen realen, regulativen Rahmen. Messbare Effekten sind höhere Gewerbesteuern durch mehr Aufträge für Bestandsunternehmen und Neuansiedlungen, ein Image als europäische Zukunftsregion, besondere Förderungen durch Bund und EU sowie eine digitale und wirtschafts- wie bevölkerungsnaher Verwaltung. Als „First Mover“ liefert die Lausitz Deutschland und Europa eine Blaupause, wie die Transformation der Wirtschaft hin zur Klimafreundlichkeit bei gleichbleibender oder sogar steigender Wertschöpfung gelingen kann.

Weitere Informationen: www.netzerovalley.eu